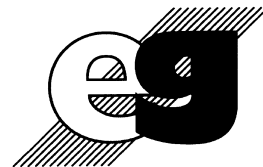


Informationsblatt zum bilingualen Zug Französisch am Einstein-Gymnasium

8-jähriges Gymnasium mit Grundschulfranzösisch

Erwerb des französischen
„baccalauréat“ gemeinsam
mit dem deutschen Abitur
**Informationen zum
bilingualen Zug Französisch
Einstein-Gymnasium
in Kehl**



Einstein-Gymnasium

Haydnstr.3

77694 Kehl

fon: 0 78 51 - 99 47-0

fax: 0 78 51 - 48 27 43

Homepage: www.einstein-gymnasium-kehl.de

E-mail: Postmaster@einstein.og.schule-bw.de

Beginn 5. Klasse Schuljahr 2011/12

Abi und Bac auf einen Schlag

Zurzeit bieten zwölf Gymnasien in Baden-Württemberg einen bilingualen deutsch-französischen Zug an. Im Einstein-Gymnasium Kehl besteht der bilinguale Zug Französisch seit dem Schuljahr 1994/95.

Zweisprachige Bildungsgänge mit deutsch-französischem Profil stellen ein Lern- und Bildungsangebot besonderer Art dar, das sich hierzulande bei Eltern, Schülerinnen und Schülern immer größerer Beliebtheit erfreut. Im Rahmen eines bilingualen deutsch-französischen Zuges kann ein doppeltes Abitur erworben werden, das - als Ausweis allgemeiner Studierfähigkeit - in Deutschland und Frankreich gleichermaßen anerkannt wird: das "normale" deutsche Abitur und gleichzeitig das französische Baccalauréat, kurz "Bac" genannt.

Diese außergewöhnliche Bildungschance basiert auf einem deutsch-französischen Abkommen aus dem Jahr 1994, in dem die rechtlichen, organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen dieses zweisprachigen Bildungsganges verbindlich festgelegt wurden. Nicht zuletzt im Blick auf das große politische Ziel der europäischen Integration und die Schlüsselrolle, die beiden Völkern hierbei zukommt, soll jungen Menschen diesseits und jenseits der Rheingrenze die Möglichkeit eröffnet werden, durch einen beiderseits anerkannten, vergleichbaren Schulabschluss im jeweiligen Partnerland studieren, eine Berufsausbildung aufnehmen und später einen Beruf ausüben zu können.

Es ist notwendig, dass sich der gleichzeitige Erwerb des deutschen Abiturs und des französischen Baccalauréat in einem abgestimmten und vergleichbaren pädagogischen Rahmen vollzieht. Um dies sicherzustellen, arbeiten die zuständigen Schulverwaltungen beider Länder eng zusammen, insbesondere bei der gemeinsamen Abstimmung und Festlegung der Lerninhalte und -anforderungen sowie bei der Gestaltung des Unterrichts und der Abschlussprüfungen.

Ausbildung sprachlicher und kultureller Kompetenzen

Zentrales Anliegen der deutsch-französischen Züge ist es, den Schülerinnen und Schülern neben den selbstverständlich erforderlichen sprachlichen Fertigkeiten in Deutsch und in Französisch auch eine vertiefte kulturelle, genauer: interkulturelle Kompetenz zu vermitteln.

Diesem zentralen Ziel dienen insbesondere der bilinguale Unterricht in den Fächern Geschichte, Gemeinschaftskunde und Erdkunde sowie eine deutliche Schwerpunktsetzung im Bereich der französischen Literatur und Geistesgeschichte.

An welche Schülerinnen und Schüler richten sich die bilingualen Züge ?

In erster Linie richtet sich das bilinguale Unterrichtsangebot - ganz generell - an Schülerinnen und Schüler, die sich für Französisch und Frankreich interessieren und diese Sprache im Gymnasium verstärkt lernen wollen. Der bilinguale Zug ist eine logische Fortsetzung des Grundschulfranzösischs. Ziel dieses Bildungsganges ist es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, im Laufe der Zeit zweisprachig zu werden und am Ende der Stufe 12 das Abi-Bac abzulegen.

In Baden-Württemberg ist eine Gymnasialempfehlung die notwendige Voraussetzung für den Zugang zum bilingualen Zug. Im Blick auf die erhöhten Leistungsanforderungen des bilingualen Bildungsgangs ab der 7. Klasse sollte diese Empfehlung eindeutig und ohne Einschränkungen von Seiten der Grundschule sein.

Wie ist der bilinguale Unterricht strukturiert ?

Der bilinguale Bildungsgang gliedert sich in zwei Phasen:

In den Klassen 5 und 6 werden zunächst in einem intensivierten Französischunterricht die sprachlichen Grundlagen gelegt. Die Zahl der Wochenstunden in Französisch muss daher höher sein als in den Normalzügen.

Ab Klasse 7 werden die Sachfächer Erdkunde, Geschichte und Gemeinschaftskunde in einem alternierenden Verfahren zunehmend auf Französisch unterrichtet (Klasse 7 Erdkunde, Klasse 8 Geschichte, Klasse 9 Gemeinschaftskunde).

Neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau des fachsprachlichen Vokabulars. Auch in diesen Fächern ist der Stundenansatz höher (3 Wochenstunden (statt 2) pro Fach).

Begleitend zum Fachunterricht wird ein verstärkter Schüleraustausch und Projektarbeit durchgeführt. Dadurch steigt die Motivation der Schüler/innen und das authentische Element beim Spracherwerb wird noch stärker betont.

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 müssen diejenigen, die das "Abi-Bac" erwerben wollen, Französisch als Kernfach mit 5 Wochenstunden belegen. Neben der Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten steht dabei die Behandlung anspruchsvoller literarischer und landeskundlicher Texte im Zentrum des Unterrichts.

Daneben wird das Sachfach Geschichte (durchgängig in 4 Halbjahren) und Erdkunde bzw. Gemeinschaftskunde (in je 2 Halbjahren) ebenfalls auf der Grundlage eines abgestimmten Lehrplans auf Französisch unterrichtet.

Wie verläuft die Abschlussprüfung ?

Die beiden nationalen Abschlüsse - Abi und Bac - werden in Baden-Württemberg im Rahmen der jährlichen zentralen Abiturprüfung erworben. Es handelt sich also nicht um ein additives, sondern um ein integratives Prüfungsverfahren. Das heißt: auch die für den Erwerb des Baccalauréat notwendigen Prüfungsanteile sind Bestandteil der zentralen Abiturprüfung.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der schriftlichen Prüfung in Französisch die gleiche Kursstufenaufgabe wie alle anderen Französischkurse. Sie müssen jedoch im Fach Geschichte eine Klausur auf Französisch bearbeiten. Die Prüfungsaufgaben in beiden Fächern sind mit der französischen Schulaufsicht abgestimmt. Die Korrektur der Abituraufgaben erfolgt auf deutscher und französischer Seite: von den französischen

Prüfungsbeauftragten im Hinblick auf die Anforderungsstandards des Baccalauréat, von den deutschen Korrektoren hinsichtlich der hiesigen Abiturkriterien. Jeder Prüfling muss zudem in einer obligatorischen mündlichen Prüfung seine Französischkenntnisse unter Beweis stellen. Diese wird ebenfalls von deutschen und französischen Prüfern durchgeführt. Auch hier erfolgt eine getrennte Bewertung im Hinblick auf den jeweiligen nationalen Abschluss. Ob und wie jemand das Baccalauréat besteht, wird ausschließlich von den französischen Prüfungsbeauftragten festgestellt. Die Erfahrungen der "Abi-Bac"-Prüfungen haben jedoch gezeigt, dass die Anforderungen der französischen und der deutschen Prüfer fast immer übereinstimmen.

Erkenntnisse aus der DESI-Studie:

Ein Erfolgsmodell für die Förderung sprachlicher Kompetenzen, hauptsächlich in Gymnasien und Realschulen, sind bilinguale Angebote. DESI untersuchte zusätzlich zu der länderübergreifend repräsentativen Stichprobe 38 Klassen, die ab der siebten Jahrgangsstufe zumindest in einem Sachfach, meist jedoch in zwei bis drei Fächern (z.B. Geografie, Geschichte, Biologie) Englisch als Unterrichtssprache verwendet hatten. Solche zusätzlichen Lerngelegenheiten wirken sich auf die Englischleistungen dieser Schülerinnen und Schüler, insbesondere auf deren **kommunikative Kompetenz**, besonders **positiv** aus: Sie erreichen im **Hörverständnis** bis zum Ende der Jahrgangsstufe neun gegenüber Schülerinnen und Schülern mit vergleichbaren Ausgangsbedingungen einen **Vorsprung von etwa zwei Schuljahren**. Aber auch in der Fähigkeit, grammatische Fehler zu erkennen und zu korrigieren, ist ihr Fortschritt sehr beachtlich.

Desi-studie http://www.dipf.de/desi/DESI_Ausgewaehlte_Ergebnisse.pdf

Wer sollte sich für den bilingualen Zug entscheiden?

- ▶ Wer ein **gutes Grundschulzeugnis** und eine **klare Empfehlung fürs Gymnasium** hat,
- ▶ wer **Interesse an Französisch** zeigt und gern mit der Sprache umgeht,
- ▶ wer bereit ist, etwas **mehr zu arbeiten**.
- ▶ Kinder, die eine gute **Lernmotivation** zeigen.



Motivation, Lernbereitschaft, Interesse an gemeinsam mit der Partnerschule durchgeführten **Projekten und Akzeptanz von etwas Mehrbelastung** sind notwendige Voraussetzungen für den erfolgreichen Besuch des bilingualen Zuges.

Der bilinguale Zug ist ein bereicherndes **Angebot, auf das wir als Schule sehr stolz sind**; wir freuen uns, wenn **sprachinteressierte und sprachbegabte** Kinder dieses Angebot annehmen.

Informationen zum bilingualen Zug Französisch
G 8 mit Grundschulfranzösisch und Förderunterricht

Einstein-Gymnasium Kehl

Abi-Bac

Abi-Bac

Schriftliche und mündliche
Prüfung im Fach **Französisch**
Schriftliche Abiturklausur
im Fach **Geschichte**
→ **Alle 3 Prüfungen in
französischer Sprache**

Jahrgangsstufe 11 und 12 (F bil)

Französisch als Kernfach mit 5 Std. (statt 4 Std.)

- **Wahlkernfach Geschichte** (4 Std)
 - **Erdkunde + Gemeinschaftskunde** (je 1,5 Std.)
- alle genannten Fächer in französischer Sprache (insgesamt 12 Std.)

Klasse 10 (F bil)

Französisch 4 Std. (statt 3)

Erdkunde + Geschichte + Gemeinschaftskunde

- auf Französisch (G 3 Std. / Gk 2,5 Std. / Ek 1,5 Std.)
- 2 Std. Zusatzunterricht
- insgesamt 11 Std. Unterricht in französischer Sprache

Klasse 9 (F bil)

5 Std. Französisch (statt 3)

Gemeinschaftskunde (auf Französisch und auf Deutsch)

- 2 Std. + 1 Std. Präsentationstraining auf Französisch
- insgesamt 3 Std. Zusatzunterricht

Klasse 8 (F bil)

4 Std. Französisch (statt 3)

Geschichte (auf Französisch und auf Deutsch)

- 3 Std. (statt 2 Std.)
- insgesamt 2 Std. Zusatzunterricht

Nach Kl. 7 :

**Profilwahl
für alle !**

Klasse 7 (F bil)

5 Std. Französisch (statt 4)

Erdkunde (auf Deutsch und auf Französisch)

- 3 Std. (statt 2 Std.)
- insges. 2 Std. Zusatzunterricht

Klasse 7 (F 5)

4 Std. Französisch

Kein Sachfach auf Französisch

(Weiterer Verlauf wie bei Französisch
als 1. Fremdsprache (nicht bilingual))

Französisch bilingual

(verstärkter Französischunterricht)
Kl.6 : 6 Std. (statt 3 Std.)
Kl.5 : 5 Std. (statt 4 Std.)